

Der Verein

Aus der Gründungsgeschichte

Entstanden war die Idee zur Vereinsgründung aus vielfältigen Begegnungen zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Kirchen im Kontext des realexistierenden Sozialismus und Studierenden am Institut für Pastoraltheologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien. Diese Erfahrungen führten Paul M. Zulehner nach dem Wunden der Wende 1989 zum Entschluss, die geknüpften Kontakte aufzugreifen und in einer neuen Art zu pflegen. Kardinal Franz König unterstützte den Verein von Anfang an.

Human investment stand im Vordergrund. Durch die Förderung von pastoral begabten Personen soll den über vierzig Jahren in „ägyptischer und babylonischer Gefangenschaft“ (Máté-Tóth) lebenden Kirchen Solidarität erwiesen werden.

Vorstand

Obmann:	Univ. Prof. DDr. Paul M. Zulehner [Österreich]
Obmann Stellvertreterin:	Dr. Gisela Biedermann [Liechtenstein]
Obmann Stellvertreter:	Dr. Pavel Miklušák, [Slowakei]
Schriftführer:	Prof. Dr. Klara Csiszar [Rumänien- Österreich]*)
Schriftführer Stellvertreterin:	Dr. Anna Hennesperger [Deutschland]
Kassier:	Direktor Walter Schwimbersky [Österreich]
Kassier Stellvertreter:	Pfarrer Meinrad Gemperli [Schweiz]
Kassier Stellvertreter:	Mag. Christoph Heimerl [Österreich]
Sekretariat:	Mag. Miroslava Zumerová [Slowakei-Österreich]

*) Nachwahl für Dr. Richard Kruspel, der im Juli 2018 verstorben ist. Er hat dem Pastoralen Forum Jahre lang beste Dienste erwiesen. Ihm für immer pace e bene!

Spendenkonten

Österreich: ERSTE Bank
AT832011100007504918 / GIBAATWWXXX
Liechtenstein: Liechtensteinische Landesbank
LI62 0880 0000 0562 1766 0 / LILALI2X

Kontakt

Pastorales Forum, Institut für Praktische Theologie, Schenkenstraße 8-10, A 1010 Wien
Tel: +43.1.4277.31920; Fax: +43.1.4277.9319
Email: office@pastorales-forum.net
Homepage: www.pastorales-forum.net

PASTORALES
FORUM
Förderung der Kirchen in Ost(Mittel)-Europa



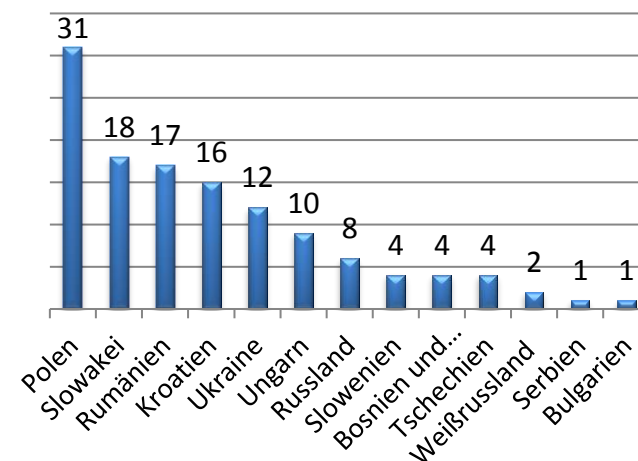
Tätigkeitsbericht 2018

Eine der folgenschwersten Nachwirkungen der aggressiven Religionsvernichtungspolitik der kommunistischen Regierungen in Ost(Mittel)Europa war die Bildungsbenachteiligung bekennender Katholikinnen und Katholiken. Das führte dazu, dass bis heute die bekennenden Gläubigen auch in den Reformdemokratien zu den ärmeren Bevölkerungsschichten zählen. Daraus kann unschwer das Ziel für „westliche“ Hilfe an den Gläubigen, deren Kirchen und theologischen Fakultäten abgeleitet werden, durch gezielte Initiativen den Bildungsnachteil zu verringern. Das Pastorale Forum hat seit 1989 bisher dazu beigetragen durch

- ein qualifiziertes Stipendienprogramm
- das Forschungsnetzwerk Aufbruch
- die Vernetzung von PastoraltheologInnen aus Ost(Mittel)Europa: PosT Netzwerk
- das Training von Führungskräften (Beraternetzwerk)

Das Stipendienprogramm „Beine statt Steine“

Dazu wurde 1989 unter dem Ehrenschatz des verstorbenen Kardinals DDr. Franz König das Pastorale Forum e.V. als eingetragener Verein zur Förderung der Kirchen in Ost(Mittel)-Europa gegründet. Eines seiner Hauptprogramme trägt den Titel „Beine, nicht Steine“. Nicht Kirchenbauten oder die Einrichtung von Priesterseminaren sollte gefördert werden. Vielmehr sollten Personen aus den Schwesternkirchen die Chance bekommen, in Wien eine qualifizierte theologische Ausbildung durch ein Doktorats- oder Habilitationsstudium zu erhalten. Das Pastorale Forum e. V. hat seit 1992 insgesamt **128** Stipendiatinnen und Stipendiaten betreut. Von ihnen sind **49 Frauen** und **79 Männer**. Sie kommen aus nahezu allen ost(mittel)europäischen Ländern:



Stipendien 2018

Das Pastorale Forum e.V. konnte seinen Statuten gemäß im Jahr 2018 20 *Stipendien* und 4 *Kurzstipendien* vergeben.

Folgende Stipendiatinnen wurden in einem anspruchsvollen Auswahlverfahren neu ins Programm aufgenommen:

Mag. Krisztina BARCSA (Ungarn) – "Training in religion within the Hungarian accredited counselling/psychology higher education programmes" (Diss.)

Mag. Eugene LYUTKO (Lettland) – "A priest and the modern world: how Orthodox clergy are embedded in the Russian society" (Diss.)

Mag. Anna ZUEVA (Russland) – "Vocation in Modern Catholicism" (Diss.)

Mag. Ana ŽIVKOVIĆ (Kroatien) – "Pastoral-theologische Aspekte des Pontifikats von Papst Franziskus" (Diss.)

Eine Stipendiatin und ein Stipendiat haben ihre Doktorarbeit eingereicht:



Dr. Lyudmyla IVANYUK
(Ukraine)

Dissertation: "Das gesellschaftsdiakonische Engagement der Kirchen im Transformationsprozess der Ukraine"



Dr. Piotr KUBASIAK
(Polen)

Dissertation: "Zwischen Existenzialismus und Politik. Europa und Geschichte im Denken von Krzysztof Michalski"

Projekt St. Tichon

2016 hat das Pastorale Forum in Zusammenarbeit mit dem Institut für Praktische Theologie an der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Wien einen Kooperationsvertrag mit der St. Tichon-Universität in Moskau abgeschlossen. Sie ist die Privatuniversität der Russisch-Orthodoxen Kirche. Diese arbeitet derzeit an der zukunftsentscheidenden Frage, wie die Kirche, nach der Synodalzeit unter den Zaren und nach der Zeit der sowjetischen Unterdrückung erstmals frei, evangelisierend in die Bevölkerung hineinwirken kann. Man rechnet, dass sich zwar aus nationalen Gründen etwa 70% als „orthodox“ bezeichnen, die „Kommunion nehmen“ aber nur 3-5%. Das pastorale Instrument der „spirituellen Kommunikation“ (durch die Beichte beim Priester) und der diakonalen Sorge in Netzwerken über die Pfarre

hinaus stehen im Mittelpunkt der Forschung. Das Pastorale Forum finanziert inzwischen vier orthodoxe Theologen (Vorleser, Diakon, Priester: einer ist der Vizerektor der Universität) und drei Laien, darunter zwei Frauen (alle drei sind in der Soziologie bzw. der Geschichte qualifiziert, eine von ihnen ist katholisch). Die wissenschaftliche Qualifikation aller sieben Personen ist überdurchschnittlich, die Fortschritte auf dem Weg zum Doktorat beeindruckend. Was allein noch fehlt, sind Geldmittel.

Dank an die Spender

All diese Aktivitäten zu Gunsten der Kirchen in Ost(Mittel)Europa wären nicht möglich ohne die solidarische Unterstützung durch eine Reihe von Institutionen und namhafter Personen. Neben jenen zahlungskräftigen Geldgebern, die nicht genannt werden wollen, zählen dazu u. a. Adolf Polegubic, Chorherrenstift, Stift Wilhering, Pfarrei Will, Kath. Konfessionsteil St. Gallen sowie Stift Schlögl.

Renovabis

Nach wie vor ist Pastorales Forum e. V. dankbar für die Kooperation mit RENOVABIS, der Solidaritätsaktion der Deutschen Katholiken, unter dem Hauptgeschäftsführer Dr. Christian Hartl.

Universität Wien

Zu danken ist darüber hinaus der Universität Wien, welche die Arbeit des Stipendienprogramms unter anderem weiterhin dadurch unterstützt, dass sie den DoktorandInnen des Pastoralen Forums die Studiengebühren erlässt.

Der Osteuropaschwerpunkt der Katholisch-Theologische Fakultät wird vor allem über das Institut für Praktische Theologie unterstützt und damit auch die wissenschaftlichen Anliegen des Pastoralen Forums. Auch dafür herzlichen Dank.

Dank an die Mitarbeiterin

An dieser Stelle bedanken wir uns bei der langjährigen Mitarbeiterin Dr. Veronika Prinz-Meidinger, welche über viele Jahre zuverlässig und kompetent die Büroorganisation des Pastoralen Forums gemanaget hat. Wir danken Veronika für ihren Einsatz und ihr Engagement für das Pastorale Forum und für das Coaching von mehreren StipendiatInnen. Wir wünschen ihr für die Zukunft pace e bene!